

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 40.

Sonnabend den 9. Februar.

1850.

Bekanntmachung,

die Nachzahlung eines außerordentlichen Zuschlags an Grund- ingleichen Gewerbe- und Personalsteuern für das Jahr 1849 betr.

Zusolge Gesetzes vom 1. dieses Monats sind zu Deckung der erhöhten Staatsbedürfnisse auf das Jahr 1849 annoch

- a) an Grundsteuern Zwei Pfennige von jeder nach Maßgabe des Gesetzes vom 9. September 1848 am 4. Termin des Jahres 1849 steuerbar gewesenem Steuereinheit, und
- b) an Gewerbe- und Personalsteuern der Betrag eines Termins, oder so viel, als jeder Steuerpflichtige in Gemäßheit des Gesetzes vom 24. December 1845 auf den 2. Termin des Jahres 1849 zu entrichtet gehabt hat,

als ein außerordentlicher Zuschlag zu erheben.

Da nun zu Entrichtung dieser außerordentlichen Steuern durch Verordnung vom nämlichen Tage

der 15. Februar d. J.

als Termin bestimmt worden ist und die Zahlung spätestens binnen 14 Tagen nach Eintritt dieses Termins erfolgen soll, so werden die Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Nachschußsteuerbeiträge binnen vorgedachter Frist bei der hiesigen Stadt-Steuerannahme pünctlich zu entrichten, indem nach deren Ablauf gegen die Restanten das für Einziehung rückständiger Steuern gesetzlich angeordnete Verfahren eintreten müßte.

Leipzig den 4. Februar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Verpachtung.

Die Dekonomie des hiesigen Johannishospitals soll, nachdem der bisherige Pächter verstorben ist, vom 5. April d. J. an anderweit und zwar dergestalt verpachtet werden, daß die bisher mit der Dekonomie verbunden gewesene Speisung und Verpflegung der Hospitalisten von derselben getrennt wird.

Zu diesem Behufe werden

die zu gedachtem Hospitale gehörigen, in Reudniger und hiesiger Stadtflur, größtentheils in der nächsten Umgebung der Stadt gelegenen Felder an ca. 260 Acker und Wiesen an ca. 28 Acker in einzelnen kleinen Parzellen und

am 5. März d. J.

die gesammte Dekonomie im Ganzen nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden und es haben sich Pachtlustige an den gedachten Tagen früh um 10 Uhr bei hiesiger Rathsstube einzufinden. Ueber die näheren Bedingungen der Verpachtung, so wie über die Lage und Abtheilung der einzelnen Grundstücke wird vom 20. d. an in der Expedition des Marstalls Auskunft ertheilt.

Leipzig den 7. Februar 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtag.

Siebenundzwanzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 6. Februar.

Nachdem zuvor die Abgg. Richter mit 61 und Rake mit 55 Stimmen als Stellvertreter in den 4. Ausschuss gewählt worden, fuhr man in der Berathung des Personal- und Gewerbebesteuerungsentwurfs, und zwar der §§. 13. und 14. fort. Durch den Inhalt dieser Paragraphen, sagt der Bericht, erfährt die Ote, jetzt nur durch die Pächter gebildete Unterabtheilung der Gewerbebesteuerung eine wesentliche Ergänzung, und es sind überhaupt diese Bestimmungen unter die einflussreichsten des ganzen Gesetzes zu zählen. Es werden durch dieselben nach dem Principe, daß das Einkommen in seinen verschiedenen Quellen da, wo es sich auf bestimmte äußere Kennzeichen zurückführen läßt, aufgesucht und zur Besteuerung gezogen, nicht aber in seinem geringern Betrage zu Gunsten der hauptsächlichsten Einkommensquellen außer Acht gelassen werden soll, die Bestimmungen des Grundsteuergesetzes in ihrer Grundlage getroffen. Nach dem Vortrage des Referenten entspinnt sich nun gegen die vorgeschlagene allgemeine Heranziehung des landwirthschaftlichen Gewerbes eine lang anhaltende Debatte, welche durch zwei Anträge des Abg. Müller aus Neusalza und Rosenhauer auf Zurückgabe der genannten Paragraphen an den Ausschuss vergebens zu unterbrechen versucht wird. Es hatten sich allein elf Abgeordnete im Voraus angemeldet, um sich gegen jene Heranziehung zu erklären, was

um so mehr überraschen konnte, als sich bereits der vorige Landtag einstimmig im entgegengesetzten Sinne ausgesprochen hatte. Für den Ausschuss und somit zugleich für den Regierungsentwurf kämpften außer dem Referenten und dem Reg.-Commissar Dpelt, nur die Abgg. Rake, Müller aus Niederlösnitz und Sommer aus Dschas, und zwar mit solchem Glück, daß die Ausschussvorschlüge hinsichtlich dieser Paragraphen bei der schließlichen Abstimmung wahrscheinlich den Sieg davon tragen werden. Wegen vorgerückter Zeit wird, nachdem die Kammer die Anträge Müllers und Rosenhauers mit großer Majorität abgelehnt, die specielle Berathung auf morgen verschoben.

Achtundzwanzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 7. Februar.

Schon seit längerer Zeit hat sich das Bedürfnis einer Erweiterung der Landesheilanstalten für Geisteskranke herausgestellt, zu welchem Zwecke der Ankauf von Gebäuden nöthig. Ein darauf bezügliches königl. Decret befand sich heute unter den Eingängen. Nach Erledigung der Registrande fragte Vicepräsi. Haberkorn bei der Regierung an: 1) ob sie den Entwurf, die im Exposé vom 2. Dec. versprochene Reform des Medicinalwesens betreffend, vollendet habe? 2) ob es nicht zweckmäßig erscheinen würde, nach dem Vorgang Baierns einen Congress von Sachverständigen zusammen zu berufen? und 3) ob der Plan nicht vor der Berathung in der Kammer der öffentlichen Kritik übergeben werden

könnte? — Hierauf wurden zwei mündliche Berichte im Namen des außerordentlichen Ausschusses zur Prüfung Suspendirter erstattet, der erste von Dieckhoff über die Wahlangelegenheit des Pastor Würker, der wegen Veranstellung einer Nachwahl an die Kammer eine Beschwerde gerichtet, über welche der Ausschuss, wie aus dem schon gedruckten Bericht ersichtlich, günstig entschieden hatte, welche Würker aber vor erfolgter Berichterstattung zurückgenommen. Diese Zurücknahme sah die Kammer auf den Vorschlag des Ausschusses zugleich als eine Verzichtleistung auf seinen Eintritt in dieselbe an. Nur eine Stimme (Abg. Ermer) war dagegen. Der andere Bericht über eine Provocation des suspendirten Adv. Auerwald ward vom Abg. Bürgermeister Koch erstattet, der im Auftrage des Ausschusses den Antrag stellte, die

Provocation als nicht begründet zu erachten und demgemäß den Adv. Auerwald zu suspendiren, was die Kammer gegen 12 Stimmen genehmigte. Sodann ging man zur Fortsetzung der Berathung des Hn. Decrets, einige Abänderungen und Ergänzungen der Personal- und Gewerbesteuer betreffend, über. Die ganze Sitzung wurde durch die Verhandlung über den §. 13 ausgefüllt hinsichtlich dessen der Präsident bei der Abstimmung nicht weniger als fünfzehn Fragen an die Kammer zu richten hatte, da ein Antrag den andern jagte. Endlich wurde nach vierstündiger Discussion der Paragraph mit einigen Abänderungen von 40 gegen 27 Stimmen angenommen. In der morgenden schon um 10 Uhr beginnenden Sitzung wird die Verhandlung über den Entwurf weiter fortgesetzt.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 2. bis 8. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 2. Februar.

Johann Cornelius Küppers, 19 Jahre alt, Kaufmann aus Rheydt, in der großen Fleischergasse.
Ein todgeb. Mädchen, Eduard Wilhelm Fürchtegott Meyns, Bürgers und Kürschnermeisters Tochter, am untern Park.
Georg Hermann Richard Meyn, 3 Jahre 4 Monate alt, Factors einer Buchdruckerei Sohn, in der Kreuzstraße.
Ein unehel. Mädchen, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, in der Windmühlenstraße.

Sonntag den 3. Februar.

Anna Rosine Förster, 61 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Wollarbeiters Witwe, im Armenhause.
Johanne Christiane Kohse, 73 Jahre alt, Stadtsoldatens Witwe, im Jacobshospital.
Ein unehel. Mädchen, 4 Wochen alt, in der Inselfstraße.

Montag den 4. Februar.

Amalie Auguste Emilie Würker, 37 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Rügenmachers Ehefrau, in der Windmühlengasse.
Carl Friedrich Michaelis, 45 Jahre alt, Mechanikus bei der Gasbeleuchtungsanstalt, im Jacobshospital.
Dittlie Albine Fund, 7 Tage alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Friedrichstraße.

Dienstag den 5. Februar.

Caroline Elise Bielig, 34 Jahre alt, Appellations-Gerichtssecretairs Ehefrau, in der Dresdner Straße.
Friedrich August Dolzig, 55 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Bahnhofstraße.
Christian Heinrich Krusch, 32 Jahre alt, Markthelfer, in der Alexanderstraße.
Ein unehel. Knabe, 10 Wochen alt, in der Elisenstraße.
Ein unehel. Knabe, 10 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 6. Februar.

Johannes Ernst Meißner, 13 Jahre 10 Monate alt, Doctors der Theologie und Archidiaconi zu St. Thomä einziger Sohn, in der Burgstraße.
Christian Engelhardt, 87 Jahre alt, Bürger und Friseur, in der Ritterstraße.
Carl August Novottne, 22 Jahre alt, Handlungscommis aus Baugen, im Jacobshospital.
Anna Barbara Büchner, 78 Jahre alt, Schriftsetzers Witwe, im Jacobshospital.
Wilhelmine Ernestine Depauer, 19 Jahre alt, Dienstmädchen, in der Windmühlengasse.
Friedrich Hermann Gutschubauch, 5 Jahre alt, Zimmergefellens Sohn, in der Windmühlengasse.
Johanne Christiane Fricke, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohners hinterl. Tochter, im Jacobshospital.
Amalie Caroline Pauline Mading, 1 Jahr alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, in der Friedrichstraße.
Ein todgeb. Mädchen, Christian Friedrich August Flig, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 7. Februar.

Georg Christoph von Reizenstein, 4 Jahre 6 Monate alt, Majors beim 1. R. S. Schützenbataillon, Bataillons- und Stadt-Commandantens Sohn, an der Pleiße.
Johanne Charlotte Uhlich, 76 Jahre alt, Bürgers und Bäckermeisters aus Eilenburg Witwe, in der großen Fleischergasse.
Ein todgeb. Knabe, Christian Gottfried Arnholdts, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der Brüdergasse.

Freitag den 8. Februar.

Gustav Richard Graupner, 11 Jahre 4 Tage alt, Bürgers und Schornsteinfeger-Obermeisters einziger Sohn, in der neuen Straße.
Carl Heinrich Ludwig Zieger, 45 Jahre alt, Bürger und Fischermeister, am Flossplaz.
Ein todgeb. Knabe, Ernst Traugott Pönig's, Bürgers und Schloffermeisters Sohn, in der Frankfurter Straße.
Friedrich Gottlob Wezel, 66 Jahre alt, Buchhalter-Assistent beim R. S. Haupt-Steuer-Amte, in der Grimmaschen Straße.
Julie Pedretti, 39 Jahre alt, Privatgelehrten Ehefrau, in der Lindenstraße.
Auguste Therese Louise Trunp, 33 Jahre 3 Monate alt, Lithographens Ehefrau, in der Mittelstraße.
Gustav Dieckhoff, 26 Jahre alt, Barbiergehilfe aus Halberstadt, im Jacobshospital.
Christian Wilhelm Walter, 61 Jahre 9 Monate alt, Einwohner, in der Dresdner Straße.
Gottlob Traugott Schmoll, 63 Jahre 10 Monate alt, Instrumentmagergehilfe, in der Zeiger Straße.
Amalie Auguste Bruder, 22 Jahre alt, Einwohnerin, Versorgte im Georgen-
haus; zusammen 37.

Vom 2. bis 8. Februar sind geboren:

30 Knaben, 22 Mädchen; 52 Kinder, worunter 2 todgeb. Knaben und 2 todgeb. Mädchen.

Bemerk. Bei der am 28. Jan. beerdigten Frau v. Lindenthal lese man: Rittergutsbesizers auf Gaußsch Ehefrau.

Am Sonntage Ostmichi predigen

zu St. Thomä:	Früh 1/2 9 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.
	Mittag 1/2 12 Uhr	= M. Rächler,
	Vesper 2 Uhr	= M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh 1/2 9 Uhr	= M. Tempel,
	Vesper 2 Uhr	= M. Schneider,
in der Neukirche:	Früh 9 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper 2 Uhr	= M. Kahrig,
zu St. Petri:	Früh 1/2 9 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper 2 Uhr	= M. Schüs,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= Prof. Fricke,
	Vesper 2 Uhr	= Stud. Dinter,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper 1/2 2 Uhr	Betsstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Rüdke,
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Portius,
ref. Gemeinde:	Früh 3/4 9 Uhr	= Pastor Howard,
katholische Kirche:	Früh 9 Uhr	= P. Pallmann,
Christl. Gemeinde:	Früh 10 1/4 Uhr	= Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh 9 Uhr	= M. Schüs.

Montag	Früh um 7 Uhr	Hr. M. Kahrig.
Dienstag	Früh um 8 Uhr	= M. Schneider (Ev. Luc. 1, 39 ic.)
Mittwoch	Früh um 7 Uhr	= M. Selle.
Donnerstag	Früh um 7 Uhr	Communion.
Freitag	Früh um 7 Uhr	Hr. Cand. Schneider.

W ö c h n e r.

Herr M. Wille und Herr M. Simon.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
Sanctus und Benedictus, von C. G. Müller.
Ich freue mich des, daß mir geredet ist ic. v. W. Gährig.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche.
Hymne, von Raumann.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 1. bis mit 7. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) H. W. Kaurdorf, Schriftsetzer, mit Jungfrau C. W. Gerstenberg, Barbiers hinterlassener T.
- 2) J. E. Wittig, Drechslergefelle hier, mit Frau J. E. Sommer, Gewichtsetzers beim Steueramte hinterlassener Witwe.
- 3) J. E. F. Böttcher, Bäckergefelle hier, mit J. E. Bernstein, Schuhmachermistrs, aus Merseburg T.
- 4) D. J. Haas, Schuhmacher hier, mit Frau W. F. Wienhold, Kutschers hinterlassener Witwe.
- 5) J. W. Lehmann, Einwohner hier, mit Jungfrau J. R. Risch, Bergmanns aus Ruppertsdorf T.
- 6) E. G. A. Sey, Hausbesitzer und Bäckermeister in Klein-Ischocher, mit Jungfrau J. E. Kresschmar, Hausbesitzers aus Grimma T.

b) Nicolaiikirche:

- 1) E. L. Brocks, Stahlbrucker, mit Jungfrau P. E. Lehmann, Markthelfers Tochter.
- 2) J. A. R. Lehmann, Buchdrucker, mit Jungfrau J. L. W. Dünkel, Hoflakais in Lobeda T.
- 3) G. A. Rind, fürstl. Schönburg-Waldenburgscher Lakai, mit E. M. Döbereiner, Bürgers und Metzgermeisters in Markt-Leuthen Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 1. bis mit 7. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) M. E. C. Magers, Bürgers und Mechanikers Tochter.
- 2) M. F. L. Guggs, Glockengießergefellen Tochter.
- 3) W. Kowarj, genannt Schmidt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 4) J. S. Schladig, Bürgers und Steindruckereibesitzers T.

- 5) J. G. Solbedings, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 6) F. A. Hermanns, Bürgers und Lohnkutschers Tochter.
- 7) C. F. R. Greiners, Maurers Sohn.
- 8) weil. J. A. Golds, Stubenmalergehülfsens hinterlassene T.
- 9) C. Riemers, Schuhmachers Tochter.
- 10) J. A. Krahs, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 11) C. F. Jungs, Schuhmachers Sohn.
- 12) H. Peißkers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 13) C. H. E. Wille's, Musikers Sohn.
- 14) C. M. Börnigs, Kutschers Tochter.
- 15) J. E. A. E. Geißlers, Bürgers u. Zuckerbäckers Tochter.
- 16) E. Höppings, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 17) C. Heyners, Drs. med. und pract. Arzts Tochter.

b) Nicolaiikirche:

- 1) F. Hönike's, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 2) C. H. E. Schuberts, Schriftsetzers Sohn.
- 3) G. Brauns', Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 4) J. E. F. Möbius', Buchdruckers Sohn.
- 5) W. G. Grünbergs, Lackirers Tochter.
- 6) F. W. Thos', Bürgers und Hauschlächters Tochter.
- 7) H. Saals, der Musik Besessenen in den Straßenhäusern S.
- 8) J. W. Rasch', Handarbeiters daselbst Sohn.
- 9) C. F. Rothe's, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 10) G. Seidels, Instrumentenmachers Tochter.
- 11) C. G. Hörisch', Lohnfuhrmanns in den Straßenhäusern T.
- 12) F. Hüttners, Literatens Tochter.
- 13) G. H. Höfers, Bürgers und Fleischhauermeisters Tochter.
- 14) G. E. Rinds, Zimmergesellens Sohn.
- 15) 1 unehel. Knabe.
- 16-17) 2 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) J. J. B. Schüßlers, Schlossers und Einwohners in Reudnitz Sohn.
- 2) Hrn. J. L. J. Stegers, Bürgers und Goldarbeiters T.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Anna Maria Steinkopf, Instrumentenmachergehülfsens T.
- 2) John Benjamin Nickelthwate, Sprachlehrers Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 1. bis mit 7. Februar.

Weizen, der Scheffel . . .	3 27 2/3	— 2 bis 4 2/3
Korn, der Scheffel . . .	2 5	— bis 2 7 5
Gerste, der Scheffel . . .	1 17 5	— bis 1 20
Hafer, der Scheffel . . .	1 7 5	— bis 1 10
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— 25	— bis 1 10
Rübsen . . .	—	— bis —
Erbsen, der Scheffel . . .	2 5	— bis 2 20
Heu, der Centner . . .	— 25 2/3	— 2 bis 1 2/3
Stroh, das Schock . . .	2 10	— bis 3
Butter, die Kanne . . .	— 10	— bis — 12 5

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter . . .	7 2/3	— 2 bis 7 15 2/3
Birkenholz, „ . . .	6 10	— bis 6 15
Eichenholz, „ . . .	5 20	— bis 6 10
Ellernholz, „ . . .	6	— bis 6 5
Kiefernholz, „ . . .	4 20	— bis 5 10
Kohlen, der Korb . . .	3 15	— bis —
Kalk, der Scheffel . . .	— 25	— bis 1

Leipziger Börse, am 8. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93	—	Löbau-Zittau La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	94	—	Magdeb.-Leipziger	219	—
do. La. B.	94	—	Sächs.-Schlesische	86 1/4	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	87 1/4	87
Chemnitz-Riesa . .	26	25 1/4	Thüringen	—	—
do. 10 1/2-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 1/2-Sch. . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	95 1/4	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	44 1/4	44 1/2	desbank	—	123 1/2
Leipzig-Dresdner .	109 1/4	109	Preuss. Bank-Anth.	95 1/4	—
Löbau-Zittauer . .	20 1/4	19 1/2	Oesterr. Bank-Noten	90 1/4	90

Leipzig, den 8. Februar. Spiritus loco 18—17 1/4.

Börse in Leipzig am 8. Februar 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/2	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	K. S. erbl. Pfand-	v. 500 . . .	—	90 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	7 1/2	—	briefe à 3 1/2 fl.	v. 100 u. 25 -	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/4	Kaiserl. do. do. . . . - do.	—	7 1/2	—	do. do. à 4 fl.	v. 500 . . .	—	100 1/4
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 3/4	—	- lausitzer do. . . 3 fl.	v. 100 u. 25 -	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/4	—	- do. do. . . 3 1/2 fl.	—	—	86
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. . . 3 1/2 fl.	—	—	85
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	112 3/4	idem 10 und 20 Kr. . . . - do.	—	2 1/2	—	do. do. . . à 4 fl.	—	—	100 1/4
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . - do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. . . . - do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 pr. 100 fl.	—	—	106 1/2
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Action etc.,							
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>							
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 3/4	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	85 1/2	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 fl. à 500 -	—	97 1/4	—	do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—
London pr. 1 fl. Sterl. . .	k. S.	6. 26 3/4	—	do. do. à 5 fl. } kleinere . . .	—	105 1/2	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	81 1/2	im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	—	150 1/2
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	109 1/4
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	90 1/2	1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	95 1/4
	3 Mt.	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/3 Mk. Br. u.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	85 1/4	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	—	—	19 1/2
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	219
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering.	—	—	—	do. do. 4 1/2 fl.	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 1/2		—	—	—	à 100 fl. zur Zeit zinslos . . .	—	—	25 1/4

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 6 Ngr. 3 Pf.

Berliner Börse, am 7. Februar.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 fl.	—	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 fl.	—	—	103 1/2
Berg-Märkische . . .	—	—	44 3/4	Nordb. Fried. Wlh. 4 fl.	—	—	45
d° Priorit.	—	—	100 3/4	Nordbahn (K. F.) 4 fl.	—	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	—	93 3/4	Oberschles. A. 3 1/2 fl.	—	—	106 1/2
d° Prior.-Actien 4 fl.	—	—	95 7/8	d° Prioritäts. . . .	—	—	—
Berlin-Hamburg. . . .	—	—	80 1/2	Oberschles. B. 3 1/2 fl.	—	—	104 3/4
d° Prior.	—	—	100 1/2	Potsdam-Magd. . . .	—	—	66 1/4
d° d° II. Ser. 4 1/2 fl.	—	—	98 1/4	d° Oblig. A. u. B. 4 fl.	—	—	94 1/4
Berlin-Stettin	—	—	107	d° Prior.-Oblig. 5 fl.	—	—	102 1/4
d° Priorität.	—	—	105 1/4	Rheinische	—	—	45 1/2
Breslau-Freib.	—	—	—	d° Priorität.	—	—	—
d° Prior.	—	—	—	d° Preference. . . .	—	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	—	d° v. Staat gar. 3 1/2 fl.	—	—	—
Cöln.-Minden. 3 1/2 fl.	—	—	95 3/4	Sächs.-Baiersche 4 fl.	—	—	—
d° Prior.	—	—	101	Stargard-Posen 3 1/2 fl.	—	—	84 3/4
Cracau-Oberschl. 4 fl.	—	—	73 1/2	Thüringische	—	—	66 1/2
d° Prior.	—	—	—	d° Priorit.	—	—	98 3/4
Düsseld.-Elberf. . .	—	—	78 3/4	Wilh.-Bahn	—	—	—
d° Priorität.	—	—	—	d° Priorit.	—	—	—
Kiel-Altona	—	—	—	Zarskoie-Selo	—	—	—
Magdb.-Halberst. 4 fl.	—	—	141 1/4		—	—	—
Magdb.-Wittenb. 4 fl.	—	—	63 1/2	Preuss. Fonds.			
Mail.-Venedig	—	—	—	Freiw. Anleihe. 5 fl.	—	—	107 1/4
Niederschl.-Mk. 3 1/2 fl.	—	—	—	Bank-Antheile	—	—	95
d° Priorität.	—	—	95 1/2	Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 1/2 fl.	—	—	88 3/4
d° d°	—	—	—		—	—	—

Die Börse war in lauer Stimmung in Folge der Ungewißheit über etwaige Unruhen in Paris, und einige Fonds so wie mehrere Eisenbahn-Actien wurden billiger abgegeben. Gegen Ende der Börse befestigten sich jedoch die Course und eine telegraphische Depesche aus Paris vom 5. d. soll die Notiz für 5proc. Rente 95. 5 melden.

Berlin, 7. Febr. Getreide: Weizen poln. 52-58. Roggen loco 27-28 1/2, pr. Frühjahr 27-28 3/4, Mai-Juni 27 1/2-27, Juni Juli 28 1/4-28. Hafer loco 17-18, pr. Frühjahr 16 1/4-16. Gerste loco 22-24, kleine 19-21. Rüböl loco 13 1/2-7 1/2, pr. Febr. 13 1/2-1/3, Febr.-März 13 1/2-1/6, März-April 13 1/2-1/12, April-Mai 13 1/2-1/3. Spiritus loco ohne Faß 13 3/4, pr. Febr. 13 3/4, April-Mai 14 1/2-1/6, Mai-Juni 14 1/2-1/3, Juni-Juli 15-1/6.

London den 3. Februar.

3 fl. Consols baar und auf Rechnung 96 1/4-3/8.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm.
 Packzüge 10 u. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 u. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.

Berlin über Rödberau (Riesa): früh 6 u. und Mittags 1 u.
 Berlin über Cöthen: 6 1/2 u. früh und 12 Uhr Mittags.
 Zwickau und Hof: 7 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6 1/2 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm.;
 Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg und
 auch direct nach Eisenach und Cassel 7 1/2 u. früh, 6 u.
 Abends bis Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
 Neue Zeitungs-Halle (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 9 u.
 Morgens bis 10 u. Abends.
 Gesellen-Verein Ab. 8-10 u. Geschichte und Geographie
 (Dr. Wenk), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).
 Abendausstellung des Kunstvereins von 6-9 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 u.
 Theater. (87. Abonnementsvorstellung.)

Die Jäger,

Schauspiel in 5 Acten von Hoffland.

Personen:

Oberförster Warberger zu Weissenberg	***
Die Oberförsterin, dessen Frau,	Frau Eide.
Anton, ihr Sohn, Förster zu Weissenberg,	Herr von Othegraven.
Friederike, Nichte u. Pflegetochter des Oberförsters	Fräul. Schäfer.
Amtmann von Beck	Herr Stürmer.
Gordelchen von Beck, seine Tochter,	Fräul. Rüdiger.
Pastor Seebach	Herr Limbach.
Der Schulze zu Weissenberg	Saalbach.
Mathes, } Jäger,	Suttmann.
Rudolph, }	Henry.
Die Wirthin zu Leuthal	Frau Sattler.
Bärbel, deren Tochter,	Fräul. Müller.
Gerichtschreiber Barth	Herr Ballmann.
Hans, ein Jägerbursche,	Reifner.
Roman, } Bauern,	Bilde.
Kappe, }	Hofmann.
Reinhard, }	Pauermann.
Bauern.	

*** Oberförster - Herr Henkel, früheres Mitglied des Hoftheaters zu Cassel, als erste Gastrolle.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die bevorstehende Reminiscere-Messe am 25. dieses Monats ihren gesetzlichen Anfang hat und die Buden am 19. dieses Monats aufgebaut werden.

Frankfurt a/D., den 4. Februar 1850.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Kellner **Wilhelm Cabell** aus Hagnow hat angeblich am 27. August vor. Jahres auf der Reise von hier nach Dresden sein vom hiesigen Polizeiamt am 13. Juni 1849 sub Nr. 51. ausgestelltes Gesindezeugnißbuch verloren. Wir bringen dies zur Verhütung von Mißbrauch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß dem Cabell heute ein neues Dienßbuch ausgestellt worden ist. Leipzig am 6. Februar 1850.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Bekanntmachung.

Dem Dienstknecht **Johann Christian Heistermann** aus Löbnitz ist angeblich sein am 4. Juli 1839 sub Nr. 372 vom hiesigen Polizeiamt ausgestelltes Gesindezeugnißbuch, desgleichen dem Dienstknecht **Johann Gottfried Schroth** aus Lützig das ihm am 4. December 1848 sub Nr. 111 von dem Stiftsgericht zu Wurzen ausgestellte Gesindezeugnißbuch verloren gegangen.

Zur Verhütung Mißbrauchs bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß den Genannten heute neue Gesindezeugnißbücher ausgestellt worden sind.

Leipzig den 6. Februar 1850.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.

Wichtige Neuigkeit!

Bei **C. W. B. Raumburg** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen zu haben:

Der Stand

der

deutschen Verfassungsfrage.

Denkschrift

an Herrn **Löwe**,

Abgeordneten der Stadt Leipzig zum sächsischen Landtag,

von

Heinrich Wuttke.

6 Bogen in gr. 8^o. Preis 15 Sgr.

Der durch seine Thätigkeit als Mitglied der deutschen Nationalversammlung zu Frankfurt hinlänglich bekannte Verfasser fordert in obiger Schrift die sächsische Ständeversammlung auf, „ihren Beruf nicht zu verkennen“ und in dieser bedeutungsschweren Frage „das Gewicht, welches ein Staat von zwei Millionen hat, mit in die Waagschale zu werfen.“

Die Schrift ist höchst wichtig für Alle, die irgend welchen Antheil an der deutschen Frage und ihrer Lösung nehmen.

Die K. K. priv. Feuer-Versicherungsgesellschaft „die Azienda“

in Triest, errichtet 1823 mit einem Grundcapitale von 2 Mill. Fl. C.-M., versichert mittelst der unterzeichneten Hauptagentschaft gegen **Feuerschaden**

Waarenlager, Mobilien aller Art, Maschinen, Vorräthe, Getreide, Vieh u.

zu den billigsten Prämien auf jede beliebige Dauer, und gewährt bei mehrjährigen Versicherungen einen bedeutenden Rabatt.

Die Policen werden hier ausgestellt. — Die Unterzeichnete übernimmt ferner

Versicherungen von Gütertransporten auf der Reise

zur Prämie von 1 Ngr. pr. Tag von jedem 1000 Thlr. Werth.

Jede weitere Auskunft, so wie Antragbogen ertheilt bereitwilligst

Leipzig.

Die Hauptagentschaft für Sachsen u.
Franz Jünger, Nicolaisstraße Nr. 47.

Leçons et soirées de conversation française (No. 31) Peterstrasse:
de Bowens.

Montag den 11. Februar

Ziehung 3. Classe 37. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Wilhelm Gidy,

kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe,

welche Montag den 11. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 5.

Bilder werden billig unter Glas und Goldrahmen gefaßt. Stand auf dem Raschmarke am Brunnen.

L. Singe, Vergolder.

* * * **Nichters Bettfederreinigungs-Anstalt** jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe, bei **C. Lorenz.**

Platina-Feuerzeuge werden in Stand gesetzt bei **Richard Hoffmann**, Dresdner Straße im Einhorn.

Etwas ganz Neues

in **Haar-Kopfputz.**

Eine ganz neue vorzüglich gut kleidende Art fester Pariser **Lockenscheitel** empfiehlt **Hermann Göke**, Hainstraße Nr. 28, erste Etage.

Herren-Touren f. 1 Thlr. Augustusplatz Nr. 3.

Lager fertiger Federbetten, à Gebett v. 7 $\frac{1}{2}$ u. an bis zu den feinsten Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), sonst Schützenstr. 5.

Wattirte Steppröcke

billigst Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Feine Filzvelpeltüte für Herren, neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. das Stück das Hutlager von **Quirin Anton Fischer**, Hainstraße im Stern.

Englische Ueberschuhe

von **C. Macintosh & Comp.**

aus vulkanisirtem Gummi mit rauhen Sohlen, welche nicht rutschen, nicht drücken, in der Kälte nicht hart werden und dauerhafter als alle andere Gummischeuhe sind, empfiehlt für Herren, Damen und Kinder als höchst praktisch

G. B. Heisinger im Mauricianum.



Goldbergers K. K. patentirte Galvano-elektrische Rheumatismus-Ketten

können ihrer ganz besonderen Kraft und Wirksamkeit wegen als das schnellste und sicherste Heilmittel gegen **gichtische, rheumatische und nervöse** Uebel empfohlen werden, da diese so wohlthätigen und leicht anwendbaren Apparate schon Tausenden von Leidenden bei ihrer großen Verbreitung in Deutschland, Dänemark, Norwegen und Schweden, Rußland, Holland, Belgien, Frankreich, England, Schweiz und den vereinigten Nordamerikanischen Staaten Hilfe und vollständige Genesung gebracht haben. Die beste Bürgschaft für die heilkräftige Wirksamkeit der **Goldbergerschen Rheumatismus-Ketten** sind wohl auch die attestirten Erfahrungen und äußerst günstigen Zeugnisse von mehr denn **Zwei Hundert** geachteten Aerzten und glaubwürdigen Privatpersonen, die in einer gedruckten Brochüre zusammengestellt in meinen sämtlichen Depots gratis ausgegeben, und welche mehr als alle **Prahlereien**, die von den vielen **Nachbildnern** meiner Ketten ausgehen, darthun werden, mit welchem **günstigen Erfolge** meine Ketten angewendet, und welche **überraschende Heilungen** schon durch sie ausgeführt worden sind. Der Ruf und Absatz, den meine galvano-elektrischen Ketten allerwärts finden, hat nämlich viele Speculanten veranlaßt, dieselben nachmachen zu lassen und sie sogar unter angenommenen falschen Firmen, mit allerhand albernen Prahlereien auszubieten. — Diese Leute scheinen nicht zu wissen oder wollen es nicht wissen, daß der **Werth** eines Heilmittels nicht von einer neuen prahlerischen Bezeichnung, sondern davon abhängt, **ob sich dieses Mittel auch wirklich schon häufig heil- und wirksam erwiesen hat.** Ich bitte daher Diejenigen, welche sich zum Kaufe der **Goldbergerschen Rheumatismus-Ketten** entschlossen haben oder einen solchen Ankauf beabsichtigen, recht höflichst, sich zuvor noch durch die oben beregte Attestsammlung von dem wahren Nutzen und der hundertfach bewährten heilsamen Wirksamkeit meines Fabrikats zu überzeugen und gefälligst darauf achten zu wollen, daß die Etuis meiner Rheumatismus-Ketten auf der Vorderseite meinen Namen „**J. L. Goldberger**“ und auf der Rückseite den **K. K. österreich. Adler** und das **Wappen** der freien Bergstadt **Tarnowitz** tragen.

In Leipzig hält Herr **Moritz Oberländer** (Reichels Garten) ausschließlich, und während den Messen Herr **Otto Rohringer** in der Hainstraße Nr. 32 stets meine Rheumatismus-Ketten zu den Fabrikpreisen vorräthig.

J. L. Goldberger in Berlin und Tarnowitz, K. K. privil. Fabrik von elektro-magnetischen Apparaten.

Bekanntmachung.

Die neu eingerichtete **concessionirte Gummischuh-Fabrik** in **Lindenau** bei Leipzig von **Friedrich Wilhelm Schmidt** empfiehlt ihr gegenwärtiges Fabrikat von Gummischuhen mit Ledersohlen und englischem Lederfutter, auf das **Geschmackvollste** gearbeitet, und verspricht den resp. Abnehmern sowohl im Ganzen als auch Einzelnen die prompteste und billigste Bedienung. Auch werden alle Reparaturen schnell und gut gefertigt.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Brühl, Weinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Spiegel in eleganten und einfachen Goldrahmen

sind in verschiedenen Größen stets vorräthig bei

Robert Syruttschök, Ritterstraße Nr. 37.

Billige Gas-Schirmlampen

nach bester Construction mit Milchglas stehen stets vorräthig zum Verkauf beim **Süßlermeister Bornschein** in Markranstädt.

empfehl billigt **Weisse Ballshlipse**
F. J. Wucherer, Hainstraße Nr. 11.

Siegel- und Flaschenlack empfiehlt zum Fabrikpreis
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Maculatur

in allen Formaten ist billig zu haben bei

F. Volkmar neben der Post.

Verkauf.

Ich bin beauftragt, einen in der Nähe Leipzigs an einer sehr belebten, durch Eisenbahn nicht beeinträchtigten Straße gelegenen, im besten Zustande befindlichen Gasthof, zu welchem ein Obst- und Gemüsegarten gehört, mit sämtlichem Wirthschaftsgeräthe zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Der Preis ist mäßig, die Anzahlung den Verhältnissen nach nicht hoch.

Emmerich Anschütz, Adv. (Brühl Nr. 71.)

Ein Bauplatz

in angenehmer Lage der **Grimma'schen Vorstadt** ist zu verkaufen. Anfragen bittet man unter Chiffre **Z. Z.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Hausgrundstück

auf den **Thonbergstraßenhäusern** ist zu verkaufen beauftragt
Langhammer, Serbergasse, Stadt Braunschweig,
3 Treppen.

Zu verkaufen

oder auch zu vertauschen sind mehrere Häuser und Güter. Das Nähere **Bierniederlage**, Hainstraße im Stern.

Ein großes hiesiges Grundstück ist eingetretener Verhältnisse halber billig und gegen geringe Anzahlung zu verkaufen durch
Dr. Robert Osterlob.

Ein seit 7 Jahren auf hiesigem Plage bestehendes Geschäft für Damen soll wegen Wegzug der Besitzerin mit Vorräthen, Kundenschaft und Utensilien schnell und billig verkauft werden durch
Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist billig zu verkaufen in **Lehmanns Garten**, erste Hauschüre 3 Treppen rechts.

Ein Bureau, einige Spiegel, Tische, Polsterstühle und eine englische Wanduhr mit stählernem Werke sind **Kl. Fleischergasse** Nr. 18, 1. Etage zu verkaufen.

Zwei hohe Spiegel sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. In der **Mühlgasse** Nr. 12 beim Herrn Besitzer des Hauses zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein **Kirschbaumdivan** nebst 3 Fußhockern und 6 Schmetterlingkasten **Inselstraße** Nr. 5 im Hofe 3 Tr.

Zu verkaufen ist 1 schöne **Spitzkugelhüchse** und 1 **Doppelflinte** mit Zubehör, 1 **Dhd.** fast neue **Rohrstühle**, 2 **polirte Tische**, alles in gutem Stande, 1 **Bureau**. Zu erfragen **Markt** Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine **Hauslaterne** mit 4 **Messingscheinen** **Erdmannstraße** Nr. 13, 3 Treppen.

Verkauf eines fast neuen **Jalousie-Wagens** mit enger Spur. Näheres **Lauchaer Straße** Nr. 6 parterre im **Quergebäude**.

Zwickauer Steinkohlen

von Kraft & Lücke.

En gros: am Comptoir **Bettlers Hof**, Gainsstraße.
En detail: in der Niederlage am bairischen Platz.

Ein junger Spitz, 5 Monate alt, gute Race, ist zu verkaufen
 Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Es liegt eine Partie eichenes und weißbuchenes Nussholz zum
 Verkauf bei **F. Beyer**, grüne Linde.



Schönblühende Hyacinthen,
 Tulpen, Crocus etc. etc., in allergrößter Auswahl,
 empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Carl Friedrich Kieschel,
 Querstraße Nr. 13.



Eine kleine Partie

belgischer Hopfen

liegt zum billigen Verkauf bei **Steland & Co.**



Theod. Blüher.

Central-Halle 22 & 23.

Bei den jetzigen hohen Kaffee-Preisen
 empfehle ich Gersten-Kaffee, Korn-Kaffee,
 Eichel-Kaffee, Waizen-Kaffee aus der Fabrik
 von **Jordan & Timmeus.**

Frische Malaga-Weintrauben

erhielt **A. C. Ferrari**, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Eine Partie etwas vom Frost gerührte
Citronen

empfehlen pr. 100 25 Mgr. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Hamburger Caviar

empfang in bester Qualität und empfiehlt billigst
C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Frische englische Austern,
 frischen großkörn. Astrach. Caviar,
 französ. Spargel, Erbsen, Bohnen und Blumen-
 Kohl in Blechbüchsen,
 russische Zucker-Erbsen

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische englische Austern,
 frischen See-Zander

erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Heringe, à Stück 3 Pf.,

empfehlen **August Brauer**, Reichstraße Nr. 1.

**Braunschweiger Schmalz, Mett- und Trüffel-
 leberwurst**

empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische Wurst,

Sardellen- und Zwiebelleberwurst, Blutwurst bei
C. Sönemann, Fleischermstr., Reichstr. 55, Selliers Haus.

Frische Fesen

sind wieder zu haben bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Gebrauchte Kleidungsstücke, Schuhwerk, Pelzwerk,
 Wäsche, Betten, Meubles, Koffer, Waffen, Uhren,
 Pretiosen etc. werden zum höchsten Preis gekauft Nicolai-
 straße Nr. 37, Goldhahngäßchenecke.

Gesucht werden sogleich auf Sola-Wechsel und sonstige Sicher-
 heit 500 Thlr. auf 2 Monat gegen hohe Provision. Nur directe
 Offerten ohne Unterhändler finden Berücksichtigung. Adressen
 C. H. W. poste restante Leipzig.

5000 Thaler werden auf ein Wassermühlengrundstück mit
 11 Ader Feld und Wiese zu erborgern gesucht.

Adv. Dr. **Andriassky**, Kl. Steischergasse Nr. 9.

400 Thlr. sogleich, 1500 Thlr. zum 1. April d. J. sind auf
 Mündelhypothek auszuleihen durch
 Advocat **A. W. Volkmann**, Universitätsstraße Nr. 3.

Reitpferde sind zu verleihen in Stadt Wien
 bei **Ludw. Seilmann.**

Einspännige Equipagen ohne Kutscher
 sind zu verleihen in Stadt Wien bei **Ludw. Seilmann.**

Geschmackvolle Maskenanzüge von 10 Mgr. an werden
 verliehen Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Maskenanzüge, Dominos, Kutten sind in Auswahl
 zu verleihen Nicolaisstraße Nr. 9. **Schüge.**

Gesucht wird ein

Schriftsetzer,

der stereotypieren und Durchschuß gießen kann; — ein

Schriftgießer,

der auch zur Aushülfe als Schriftsetzer fungieren kann — für eine
 Buchdruckerei in einer der größten Städte Norddeutschlands.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei Schriftsetzer können sofort Condition er-
 halten. Wo? erfährt man bei Herrn Buchhändler
Kollmann in Leipzig.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger sittsamer Mensch, welcher Lust hat die Gütler-
 profession zu erlernen, kann sofort oder zu Ostern ein Unterkommen
 finden beim Gütlermeister **Vornschein** in Markranstädt.

Gesucht wird ein junger Mensch, 15—16 Jahre alt, von
 auswärts, als Laufbursche. Herr Federspulenfabrikant **Curth**,
 Reichstraße Nr. 5, erteilt gefälligst nähere Auskunft.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann,
 Halle'sche Straße Nr. 12 parterre.

Eine erste Demoiselle, welche im Hütesfertigen fertig und geschickt
 ist, kann sich melden Markt Nr. 8 bei **C. Schmidt.**

Damen, welche im Plattstich geübt oder auch im Tam-
 bouriren, können Engagements erhalten.

J. A. Htetel,

Stickerei- und Tapissier-Manufactur, Centralhalle Nr. 29.

Eine Directrice für ein Puzgeschäft in einer nahen großen
 Stadt, die im Fertigen von Hauben und Hüten geschickt ist,
 wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei Herren **Sun-
 nius & Förtsch** zu erfragen.

Zum 1. März wird ein braves Dienstmädchen gesucht, zu er-
 fragen Bosenstraße Gewölbe Nr. 9.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder vom 1. März an
 ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches jedoch in der
 Küche geübt sein und mit Kindern gut umzugehen verstehen muß.
 Nur solche können sich melden bei

W. Wagner, Schützenstraße Nr. 5, 3te Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches und im Kochen
 wohl erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen
 Thomaskirchhof Nr. 23/160.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen für
 Küche und Hausarbeit bei **Giesinger** im Posthause.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches
 gut näht und sogleich antreten kann, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72,
 1 Treppe, Eingang im Hofe.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen mit guten
 Zeugnissen versehen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und
 sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Kirchgäßchen Nr. 4,
 2. Etage.

Ein junges freundliches Mädchen findet einen guten Dienst als Küchenmädchen im halben Mond, Halle'sche Straße.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum Warten der Kinder, gleich anzutreten, Ulrichsgasse Nr. 33.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Atteste aufzuweisen hat, wird gesucht beim Besitzer in der Thomasmühle.

Ein Commis, der mit guten Zeugnissen versehen und militärfrei, dem Comptoirwesen, wie dem Ladengeschäft vollkommen betraut ist, sucht ein Engagement. Hierauf Reflectirende wollen die Güte haben, sich wegen näherer Auskunft an Herrn Dieze, Schützenstraße Nr. 26 zu wenden.

Ein junger Mensch von auswärts wünscht in Leipzig die Handlung zu erlernen; er ist mit den nöthigen Kenntnissen versehen. Das Nähere bei **C. G. W. Sanger**, Querstraße 29, 2 Tr.

Gesuch. Ein in allen weiblichen Arbeiten, besonders aber im Schneidern wohl erfahrenes junges Mädchen von auswärts, das sich auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht ein Unterkommen, und wird nähere Auskunft ertheilt Serbergasse Nr. 45, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches bereits das Kleidermachen erlernt, sucht unter billigen Bedingungen mit einer Demoiselle auf Arbeit zu gehen, um sich noch zu vervollkommen. Nähere Nachricht lange Straße Nr. 11a, 2 Treppen rechts.

Eine ganz perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, welche jetzt auf dem Lande war, sucht sogleich oder zum 1. März wieder in Dienst zu treten.

Das Weitere Burgstraße Nr. 26 im Puzgewölbe.

Eine Person sucht zum 1. März oder auch sogleich einen Dienst, bei einem einzelnen Herrn oder Dame die Haushaltung zu führen. Adressen in Aeckerleins Hofe im Steingutgewölbe abzugeben.

Dienstgesuch. Ein fleißiges, in den Küchen- und Hausarbeiten erfahrenes, kräftiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre M. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, welches bis zum 1. März als Ladenmädchen conditionirt, sucht sodann oder zum 1. April ein anderes Unterkommen als Ladenmädchen in einem Bäckerladen oder andern Geschäft. Das Nähere bei Herrn Tischlermeister **Hoffmann**, Johannisgasse Nr. 6.

Ein wissenschaftlich gebildetes Mädchen wünscht in eine Familie zu treten, in welcher sie gegen Kost und Logis gründlichen Unterricht im Französischen, Englischen und in der Musik geben kann. Da selbige einfach und anspruchslos ist, so würde sie nicht die geringste Störung im Hauswesen machen, und mit Liebe die Mutter in der Erziehung der Kinder unterstützen. Hierauf Reflectirende bittet man, sich unter der Chiffre F. L. poste restante Leipzig zu melden.

Gesucht wird zu Ostern ein heizbares Parterre- oder helles Souterrainlocal von 2-3 Piecen nebst Zubehör, Stadt oder Vorstadt. Offerten nebst Preisangabe bittet man Königsplatz Nr. 16 1. Etage abzugeben.

Von jungen pünktlich zahlenden Leuten wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis gesucht, zu welchem ein heizbarer Raum als Werkstelle mit beigegeben werden kann.

Adressen bittet man abzugeben unterm Rathhaus, Bühnengewölbe Nr. 29.

Zu mietzen gesucht wird für ein junges Mädchen eine gut meublirte Stube mit Kammer und Bett in freundlicher Lage unter eignem Verschluss und nicht über 3 Treppen hoch. Offerten mit Preis nimmt die Expedition d. Bl. sub M. Z. an.

Eine elegante große erste Etage in freier gesunder Lage der Dresdner Vorstadt, mit reizender Aussicht nach allen Seiten und mit nett eingerichteten Garten, ist zu Michaelis d. J. zu vermietzen. Näheres bei **Carl Schubert**, Petersstr. Nr. 7.

Jahrmarktsanzeige für Dresden.

In der Altstadt nahe am Markt, Scheffelgasse Nr. 34, erste Etage, ist eine Stube mit 2 Fenstern Fronte und separatem Eingang auf die Dauer der Jahrmärkte zu vermietzen und das Nähere durch frankirte Briefe daselbst. **C. F. Sanemann.**

Vermietzung.

Eine elegant eingerichtete erste Etage von 5 Zimmern, nebst allem Zubehör und Garten, mit schönster Aussicht, ist von Ostern an für 180 Thaler zu vermietzen Hohe Straße Nr. 28. Das Nähere beim Hausmann daselbst oder bei **Gustav Schwabe**, Hainstraße Nr. 4, 2 Tr.

Verkaufslocal-Vermietzung in bester Lage, außer den beiden Hauptmessen, sehr billig. Näheres Markt, Bartels Hof, links erste Treppe bei **C. Schmidt.**

Zu vermietzen habe ich ein leerstehendes freundliches und sonniges Familienlogis in der zweiten Etage des Hauses Nr. 16 lange Straße.

Gotter, Stadtgerichtssequaster.

Zu vermietzen ist noch für Ostern ein Familienlogis mit drei Stuben und sonstigem Zubehör in der **Petersstraße**. Das Weitere Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist ein quervor der Rudolphsstraße gelegenes Logis 2 Tr., bestehend in 3 Stuben u. c., zu Ostern beziehbar; so wie eins desgl. 1 Tr. zu Michaelis. Näheres Moritzstr. Nr. 3 part.

Ein Familienlogis im Preise zu 150 fl in der innern Stadt, nahe am Thore, ist Verhältnisse halber zu Ostern d. J. zu vermietzen. Das Nähere zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 1b, im 2. Hofe 1 Treppe.

Am Dresdner Thore Grenzgasse Nr. 62 E ist zu Ostern die große Hälfte der 2. Etage zu vermietzen.

In der Marienvorstadt sind einige middle und größere freundliche Familienwohnungen zu vermietzen durch **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7.

Zu vermietzen ist zu Ostern ein Familienlogis. Albertstraße, Nähe des bairischen Platzes Nr. 9 parterre zu erfragen.

Zu vermietzen sind für ruhige Leute zwei sehr freundlich und sonnig gelegene Dachlogis in der Lauchaer Straße Nr. 18a.

Garçonlogis. Zu vermietzen sind 2 schöne Stuben nebst Ofen mit oder ohne Meubles, apartem Verschluss und messfrei Reichsstraße, Selliers Hof bei Herrn **Grübel**. Auch sind daselbst 2 Secretaire zu verkaufen.

Ein sehr freundliches Logis an einen oder zwei Herren ist zu vermietzen Katharinenstraße Nr. 19, 2 Treppen. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Poststraße Nr. 5, 3 Treppen

ist ein Logis für einen oder zwei ledige Herren zu vermietzen.

Zu vermietzen sind zwei aneinander stoßende meublirte Zimmer mit Schlafkammern und separatem Eingang, vom 15. d. oder 1. März an zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermietzen und nächste Ostern zu beziehen ist in der Eisenbahnstraße Nr. 1 die 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten und Gärtchen für 86 Thlr. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermietzen ist sogleich eine Stube, so wie zwei Schlafstellen an ledige Herren Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen hoch, 3. Thür gerade aus.

Zu vermietzen ist sofort oder zum 1. März ein hübsch meublirtes Zimmer mit Schlafkabinet Lauchaer Straße Nr. 20 parterre; es ist am geeignetsten für einen Herrn von der Handlung.

Zu vermietzen ist ein schönes heizbares Stübchen an einen ledigen Herrn, mit Meubles und Bett, kann auch sogleich bezogen werden, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist ein nettes Stübchen mit oder ohne Bett Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein sehr freundliches fein meublirtes Garçonlogis ist zum 1. April zu vermietzen Georgenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 40 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 9. Februar 1850.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 6. Februar 1850.

Die Sitzung begann mit dem Vortrage aus der Registrande. Unter den Eingängen ist ein Communicat des Stadtraths hervorzuheben, welches die Verweisung eines Theils des Meserverkehrs, besonders des Leinwandhandels auf den Plauenschen Platz zum Gegenstande hat. Es sollen zu diesem Behufe 90 Buden auf dem Plauenschen Platze aufgestellt werden, die auf Kosten der Stadt erbaut und vermietet werden sollen. Man verwies diese Angelegenheit zur Vorberathung an die betreffenden Deputationen. Damit in Verbindung stand eine Eingabe der Budenbesitzer Neubauer und Conf., in welcher dieselben die Verwendung der Stadtverordneten dafür nachsuchen, daß der Stadtrath ihre Buden und Stände auf dem Plauenschen Platze, oder wohin sonst ihre Kunden aus der innern Stadt gewiesen werden, unter Erhebung seines Standgeldes in freier Concurrenz zulassen und Anordnung treffen möge, daß alle dort aufzustellende Buden zu einem nach dem Ellenmaasse zu bestimmenden Miethzinse vermietet werden müssen. Der Vorsteher betrachtete diese Eingabe als ein reines Intercessionsgesuch in Privatangelegenheiten, welches nach §. 115 der Städteordnung an den Rath zu verweisen ist. Diesem Vorschlage trat das Collegium, nachdem Dr. Heine den Wunsch ausgesprochen hatte, daß die Eingabe bei Berathung der Rathsvorlage mit berücksichtigt werden möchte, einstimmig bei.

Eine weitere Mittheilung des Rathes betraf das von dem verstorbenen Stadtrath v. Posern-Klett der Stadt legitirte Münzkabinet.

Nach den Worten des Testaments soll diese Münzsammlung für den Preis von 2000 Thaler der deutschen Gesellschaft zu Leipzig, der Universität zu Leipzig, der Stadt Leipzig und dem Staate für das königliche Münzkabinet zu Dresden zum Verkauf angeboten, und dieselbe, wenn von diesen der Ankauf sechs Monate nach dem Tode des Testators nicht erfolgt ist, nach weiter getroffener Anweisung versteigert werden. In Bezug auf diese Disposition hat das hiesige Stadtgericht, bei welchem die hinterlassenen unmündigen Erben bevormundet sind, die Ansicht ausgesprochen, daß von den genannten Behörden und Corporationen nicht eine vor der andern einen Vorzug nach der Reihenfolge, in welcher sie im Testamente aufgeführt sind, habe, sondern daß alle zusammen gleichberechtigt seien und je zum vierten Theile Anspruch auf das Münzkabinet hätten.

Da indessen Differenzen und Rechtsstreitigkeiten zwischen den verschiedenen Legatarien kaum zu vermeiden sein werden, die theilweise oder ungetrennte Erwerbung der fraglichen Sammlung aber ein immerhin nicht unbedeutendes Opfer erfordern würde, so hat der Stadtrath beschlossen, das der Stadt legitirte Recht auf den Ankauf jenes Cabinets zwar anzunehmen, dasselbe aber den Erben des Testators abzutreten.

St.-B. Apel empfahl, dem Rath beizutreten. Aus der Mittheilung desselben scheint hervorzugehen, daß das legitirte Kabinet für die städtische Münzsammlung wenig Werth haben dürfte; St.-B. Brockhaus bezweifelte indes, ob man bei einer solchen Entschliessung dem Sinne des Testators entspreche.

Ser.-Dir. Werner entlehnte aus der Fassung des Rathesbeschlusses hinreichenden Grund zu dem Antrage, daß die Angelegenheit zunächst an eine Deputation verwiesen werde, ein Antrag, der Unterstützung fand.

Dagegen verwandte sich G. Wigand unter Angabe mehrerer Umstände, aus denen er folgerte, daß ein etwaiger Rechtsstreit für die Stadt einen günstigen Ausgang hoffen lasse, dafür, daß man die Sache alsbald zur Entscheidung bringe. Er fügte hinzu, daß die Sammlung des Herrn von Posern sehr werthvoll sei und die Stadt die Möglichkeit, dieselbe zu erwerben, nicht aus den Händen lassen solle.

Dr. Kormann erkannte in dem Beschlusse des Rathes eine Rücksicht auf die Erben des Testators, die am Ende mit dem Willen desselben am besten bekannt sein müßten. Die Interpretation des Stadtgerichts über den betreffenden Passus des Testaments erachtete er für vollkommen richtig.

Der Antrag des Ser.-Dir. Werner, womit sich schließlich auch G. Wigand einverstanden erklärte, wurde hierauf angenom-

men und die Angelegenheit der Deputation zum Localstatut zugewiesen.

Zur Tagesordnung übergehend trug St.-B. Dr. Stephani den Bericht der Finanzdeputation über den diesjährigen Haushaltplan vor. *)

Bei

Cap. 1.

der Bedürfnisse, den Kriegsschulden-Tilgungs-fonds betr.,

beantragte die Deputation:

zu dem Beschlusse des Rathes, den von dem Assistenten der Einnahmestube Niehold bisher bezogenen Gehaltsbeitrag von 50 Thlr. aus der Kriegsschulden-Tilgungscasse als persönliche Zulage auf jährlich 150 Thlr. zu erhöhen, Zustimmung zu ertheilen.

Einstimmig wurde dieser Antrag angenommen.

Hieran knüpfte St.-B. Georg Wigand die Bemerkung, daß der zur Tilgung der Kriegsschulden zu verwendende Wechselstempel so häufig hinterzogen zu werden pflege, daß dadurch ein bedeutender Ausfall in dieser Intrade entstehe. In andern Ländern, namentlich in Preußen, werde entweder gar kein Wechselstempel, oder nur von höheren Summen erhoben. Der Redner beantragte:

das Collegium möge den Rath ersuchen, mit der Staatsregierung in Verhandlung zu treten, damit der Wechselstempel bei Papieren unter 50 Thlr. in Wegfall komme, bei höheren Beträgen aber mit desto größerer Strenge eingezogen werden könne.

Dieser Antrag wurde unterstützt, indessen wünschte der Referent denselben bei seiner Wichtigkeit zuvörderst durch eine Deputation begutachtet zu sehen, eine Ansicht, die zwar der Antragsteller nicht theilte, die indessen auch vom St.-B. H. Brockhaus, der auf das Unzeitgemäße des Wechselstempels überhaupt und den zu erwartenden baldigen Wegfall desselben hinwies, bevorwortet wurde.

St.-B. Kus gedachte noch der Differenzen, die durch die mit dem jetzigen Geldfusse in Widerspruch stehenden Werthsbeträge des Stempels entstanden, und es wurde sodann der Wigandsche Antrag an die Deputation gewiesen.

St.-B. H. Brockhaus knüpfte hieran das Amendement:

das Collegium möge den Rath ersuchen, mit der Staatsregierung darüber in Verhandlung zu treten, in welcher Weise der Wechselstempel vermindert oder ganz abgeschafft werden könne.

Auch dieses Amendement wurde unterstützt und mit dem Wigandschen Antrage an die Finanzdeputation verwiesen.

Cap. 2.

Zinsen.

Den früheren Antrag auf Herabsetzung des fünfprocentigen Zinsfußes eines 12,333 Thlr. 10 Gr. betragenden und von der Stadtcasse beim Almosenamte geliehenen Capitals empfahl die Deputation zu wiederholen, was einstimmig beschlossen wurde. Die Deputation empfahl ferner zu den in

Cap. 13,

milde Anstalten und Zwecke betr.,

postulirten 7000 Thlr. für die Armenanstalt und 2000 Thlr. für Beschäftigung Armer, ingleichen zu der Fortdauer der dem Rathe im Allgemeinen im Interesse der Armenversorgung und Beschäftigung gegebenen Ermächtigung Zustimmung zu ertheilen. Sie that dies mit Rücksicht auf das anerkannte Bedürfnis der Armenanstalt und in der Ueberzeugung, daß die Commun darauf Bedacht nehmen müsse, Arbeiten zu eröffnen, bei denen Arbeitslose in zweckmäßiger und für die Stadt nutzbringender Weise beschäftigt werden können, so daß gleichzeitig den Armen eine Unterstützung gewährt und das pecuniäre Interesse der Stadt gewahrt werde, ohne doch der irrigen Meinung Vorschub zu leisten, als

*) Nach Beendigung der Berathung über das gesammte Budget wird eine Zusammenstellung der einzelnen Positionen desselben hier mitgetheilt werden.

habe ein Theil der Bevölkerung ein Zwangsrecht darauf, Arbeit auf öffentliche Kosten zu erhalten.

Bei der Position: „Beschäftigung Armer“, nahm St.-B. Dr. Heyner Veranlassung, des Umstandes zu erwähnen, daß der Schwanenteich in den Parkanlagen bei eingetretener Froste stets am Ufer aufgehackt zu werden pflege. Geschehe dies, um die Jugend von einem unschuldigen Vergnügen abzuhalten, so müsse er sich entschieden dagegen erklären. Es habe diese Maßregel im Publicum vielseitige Mißbilligung gefunden.

Ersahm. Voigt bestätigte dies allenthalben und sprach sich entschieden gegen die berührte Maßregel aus.

Es soll deshalb eine Anfrage in das Recommunicat aufgenommen werden.

Einstimmig trat sodann das Collegium dem Antrage der Deputation zu diesem Capitel bei.

Gegen die Deckungsmittel hatte die Deputation mit Ausnahme des Cap. 6 nichts zu erinnern gefunden und empfahl daher, vorbehaltlich der Beschlussfassung über Cap. 6 und vorbehaltlich der gestellten Anträge,

die Genehmigung des vorgetragenen Theiles des diesjährigen Haushaltplanes.

Einstimmig sprach das Collegium dieselbe aus.

In

Cap. 6,
directe Abgaben betr.,

hat der Stadtrath zu Deckung des sich ergebenden Deficits eine Erhöhung der Communanlagen um den dreifachen Betrag vorgeschlagen.

Aus einer speciellen Prüfung der einzelnen Budgetsätze und der Zusammenstellung derselben mit den Rechnungsergebnissen einerseits, so wie aus den Mittheilungen des Rathes andererseits, war indes die Deputation zu der Ueberzeugung gelangt, daß das wirkliche Deficit sich weit höher belaufen müsse, als im Haushaltplane angenommen zu sein scheint. Obgleich sie daher der Ansicht war, daß das gesammte Deficit zu decken und somit im städtischen Haushalte glatte Rechnung herzustellen sei, so fand sie es doch für angemessen, zuvörderst über den wahren Betrag des Deficits selbst ins Klare zu kommen.

Sie beantragte daher am Schlusse ihres umfassenden und in die Verhältnisse tief eingehenden Berichtes:

das Collegium möge, bevor es auf die beantragte Erhöhung der Communanlagen selbst eingehe, den Stadtrath um Mittheilung darüber ersuchen:

- 1) auf wie hoch sich nach seiner Ansicht die Gesamtsumme des zu deckenden Deficits belaufe, und
- 2) wie er dieses ganze Deficit zu decken hoffe?

St.-B. Dlearius ergriff zuerst das Wort. Er bemerkte, daß der gegenwärtige Haushaltplan der erste sei, der ein so beträchtliches Deficit darbiete. Es thue ihm weh, für eine höhere Belastung seiner Mitbürger stimmen zu müssen, und er beklage es um so mehr, daß dieser Zustand in Zeiten eintrete, wo der Staat selbst erhöhte Abgaben fordere; indessen es sei nicht zu vermeiden, man müsse Abhilfe schaffen.

S.-D. Werner hielt das Collegium für verpflichtet, der Finanzdeputation seinen Dank für den erstatteten Bericht auszu-

sprechen, der mit wahrer Offenheit den Schaden aufdeckt, wodurch allein eine gründliche Heilung möglich werde. Er ging sodann auf eine Prüfung der Finanzverhältnisse der Stadt ein, die das Budget in Ungewissheit lasse. Um diese zu heben, müsse man dem von der Deputation vorgeschlagenen Auswege, dem einzigen zum Ziele führenden beitreten.

St.-B. Dlearius fügte seinen obigen Angaben noch hinzu, daß die bereits verausgabten und noch zu verausgebenden Serien der neuen Anleihe bei der vorliegenden Frage nicht in Betracht kämen, daß auch die Erbauung der neuen Freischule, der Lagerhäuser etc. in die laufenden Bedürfnisse nicht zu rechnen seien.

Endlich wies noch der Referent auf die wahren Ursachen hin, die das Deficit hervorgerufen. Er gedachte dabei der Vermehrung der Bevölkerung, der Erweiterung der Stadt und ihrer Anstalten für Gerechtigkeitspflege und Unterricht, der Natur eines Theiles der städtischen Einkünfte, der sich nicht wohl steigern lasse, und schöpfte daraus die Zuversicht, daß das vorhandene Deficit noch keinen Grund biete, an dem finanziellen Zustande der Stadt zu verzweifeln.

Das Collegium trat hierauf dem Antrage der Deputation einstimmig bei und der Vorsteher dankte derselben im Namen des Plenums für den erstatteten Bericht.

Leipziger Stadttheater.

Am verflossenen Mittwoch betrat Fräulein Ida Buck (wenn wir nicht irren, eine Schülerin unsers Conservatoriums) zum ersten Male die Bühne als Oberprieesterin der Vesta in der Spon-tinischen Oper „die Vestalin.“ Die junge Debütantin schien sehr befangen und ängstlich zu sein, und wir können ihr das aufmunternde Compliment machen, daß sie unsre Bühne in Zukunft mit viel mehr Zuversicht auf den Erfolg ihres schönen Talentes betreten darf. Abgesehen von der bei dem ersten Gang auf den Brettern so natürlichen Befangenheit, die sich bei mehrmaligem Auftreten ohne Zweifel bald verlieren wird, besitzt Fräulein Buck nächst ihrer äußerst vortheilhaften äußern Erscheinung eine umfangreiche, jugendlich kräftige, hinreißend schöne Stimme. Wir sehen mit großem Interesse ihren fernern Versuchen entgegen und glauben ihr für die Zukunft ein sehr günstiges Prognostikon stellen zu können. Fräulein Buck wurde am Schluß zugleich mit Fräulein Mayer, Herrn Salomon und Herrn Widemann, deren vortreffliche Leistungen in dieser Oper dem Publicum längst bekannt sind, gerufen.

Sonnabend den 9. d. beginnt Herr Henkel in den Jägern sein für alle Freunde der Mimikunst ohne Zweifel höchst interessantes Gastspiel. Herr H. ist einer der wenigen jetzt noch in kräftiger Wirksamkeit stehenden Künstler aus der Düsseldorfer Schule, welche unter Immermanns Direction einst so ausgezeichnetes leistete. Er war unter Immermann in Düsseldorf Regisseur und gehörte schon damals zu den hervorragenden Mitgliedern jener Kunstanstalt, deren Jünger jetzt noch — wir nennen nächst Herrn H. nur den Komiker Herrn Jenke in Oldenburg und den auch hier in rühmlichem Andenken stehenden Heldendarsteller Herrn Schenk in München — zu den Lieblingen des Publicums gehören.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Zu vermieten ist die 1. Etage im dem Hause Erdmanns-
straße Nr. 7 für 100 Thlr. durch den Administrator
Adv. Dr. Andriessky, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Eine schöne 1. Etage ist sofort oder von Ostern an zu ver-
mieten am bairischen Platz Nr. 5.

Accordion. Dienstag den 12. Febr.
Fasnachts-Ballfest. D. B.

Fest-Komus

den 13. Februar in den Sälen des großen Ruchengartens.
Der Vorstand.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu
nehmen in Rudnik, Grenzgasse Nr. 62E., 1 Treppe.

Morgen Sonntag den 10. Februar

Nachmittags-Concert

im

Schützenhause.

Anfang 3 Uhr. — Ende halb 6 Uhr.
Das Musikchor von C. Fischer.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 10. Februar

Extra-Concert,

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

Das IV. Bataillon und die Escadron hiesiger Communalgarde

veranstalten am **Wittwoch** den 13. Februar Abends 6 Uhr ein

The dansant im Schützenhause.

Comeraden anderer Compagnien und Gäste werden durch die Mitglieder bereitwilligst eingeführt, und sind Billets à Person 10 Ngr. gegen Entrichtung des Betrags **Dienstag** den 12. Februar von früh 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der **alten Waage** 1 Treppe hoch abzuholen.
Der Comité.

Fastnachts-Dienstag den 12. Februar

Großer Volks-Maskenball im Tivoli.

Programms und Billets für Herren und Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn **Moriz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe. Abends an der Casse kostet das Billet 15 Ngr.
U. Stolpe.

ODEON. Ballmusik.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an
Concert und von 5 Uhr an

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **W. Wend.**

Coliseum. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag
Das Musikchor von **C. Starke.**

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor. Anfang 1/2 3 Uhr.

Von früh 11 Uhr an mehrere Male frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.
Gustav Sobl.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild,
wobei Spritz- und Pfannkuchen von feinsten Fülle. **Schulze.**

Thonberg.

Morgen zu Stolle, Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Reineclaudenfülle, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

Heute Sonnabend Schlachtfest bei **J. G. Kaiser** im **Dessauer Hof.**

Thüringer gebackne Kartoffelzungen heute Abend 6 Uhr **Hainstraße** im **Stern, Bierniederlage.**

Die bairische Bierstube von **C. W. Schneemann,**

Grinna'sche Straße Nr. 31, ladet heute zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein.

NB. Das bairische, so wie das **Eisenacher Felsenkellerbier** empfehle ich von heute an als etwas Vorzügliches. **D. D.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. bei **C. A. Mey,** **Neumarkt, gr. Feuerzugel.**

Zugelaufen ist ein mittelgroßer gelber Hund. Wer einige genauere Kennzeichen anzugeben vermag, kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten **Hofgasse 15, 2 Treppen, abholen.**

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege vom **Gewandhaus** bis zur **Reichstraße** eine goldene Schnalle (Schleber). Der eheliche Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung **Brühl Nr. 60/480** beim **Hausmann Plagi** abzugeben.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der rheinländ. Weinstube v. **P. A. Kalfschmidt.**

Primavesi's Restauration,

Hainstraße Nr. 31 im Keller,

heute Abend 7 Uhr **Risotto** (oder ital. Reis), **Beefsteak, Cotelettes** und **Rumpsteak.**

Heute Abend **Rostbeef. Pollmächer.**

Heute Abend **bairische Leberklöße**
im Wintergarten bei **J. Bickert.**

Heute **Schlachtfest** bei **J. Senf, Querstr.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Friedrich Birnbaum, hohe Straße Nr. 18.

Heute **Schlachtfest** in der **Störmthaler Bierniederlage, Böttchergäßchen Nr. 4.**

Heute Abend **Schweinsknöchelchen**
mit Klößen in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**
Morgen früh halb 10 Uhr **Speckkuchen.**

Heute Abend von 6 Uhr an **Schweinsknöchelchen**
mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei
C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, nebst einem Löffchen feinen Lagerbier, das Löffchen 1 Ngr. ergebenst ein **Carl Friso, Johannisgasse 28.**

Morgen Sonntag **Pfannkuchen** nebst einem Löffchen feinen **Berliner Bitterbier**, so wie auch ausgezeichnetes Lagerbier bei
J. A. Münzner, Rosenthalgasse.

Heute Abend **frische Plinzen** bei
J. A. Senf, Schloßgasse Nr. 9.

Heute **Speckkuchen** bei **J. S. Scheibe, Neumarkt, hohe Lilie.**

Zur Beachtung.

Der Weg durchs **Rosenthal** nach **Soblis** ist wieder gut und trocken.

Verloren wurde auf dem Wege vom Hospital über die zweite Brücke des Mühlgrabens und von da die Hainstraße herauf ein Stückchen von einer goldenen Uhrkette mit daran befindlichem goldenen Uhrschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Zwei Thaler Belohnung sichere ich demjenigen zu, welcher mir den Dieb anzeigt, der meinem Hunde innerhalb von 8 Tagen die Steuerzeichen Nr. 167 und Nr. 124 gewaltsam abgenommen hat.
A. W. Edel, Hainstraße Nr. 5.

Von böswilliger Hand ist mir meine kleine Firma vom Hause gerissen worden. Eine gute Belohnung demjenigen, der mir das saubere Subject anzeigt.
Theodor Schmidt, Chirurg.

Torfische kann abgeholt werden
Brühl Nr. 37.

Der französische Conversations-Unterricht wird ertheilt Johannisgasse Nr. 12, 1 Tr., früh von 9—11 Uhr. Dies als Antwort auf die Anfrage im gestrigen Tageblatte.

Werden nicht unsere aufgeklärten Geistlichen, an deren Spitze der würdige Superintendent Dr. Großmann, der für Sonntag den 10. d. Mts. angekündigten Versammlung zu Bildung einer freien Gemeinde beiwohnen und durch ihre Zusicherung, daß wir unter ihnen, wenigstens für Leipzig, zeitgemäße Reformen des Cultus zu erwarten haben, neuen Spaltungen vorbeugen, und so die ganze protestantische Gemeinde Leipzigs einem vernunftgemäßen Christenthum entgegenführen?

A n W.....

Angelommen.

Max.

Faßt man das Wort auch nicht wie Hunde bei den Schweifen, Wird doch ein fühlend Herz für sich genug begreifen.

M.... OW.!!!

Heute Abend Hauptfigung des Narren-Clubs.
Morgen Sonntag Abend werden die Listen geschlossen.
Weltumsegler.

Die Herren Feldwebel und Unterofficiere werden freundlichst eingeladen zum extrafeinen Bier und delicatesn Beefsteak im halben Mond in der Halleschen Straße
von mehreren Unterofficieren.

Die Mitglieder der früher durch Herrn Dentschel verwalteten Kranken- und Leichen-Commun werden zu **Sonntag** den 10. Februar Nachmittags 1 1/2 Uhr in Kaysers Restauration auf der großen Windmühlengasse zur Jahres-Versammlung, wobei die Wahl eines neuen Vorstehers vorgenommen werden soll, eingeladen mit dem Bemerkten, recht zahlreich zu erscheinen.

Das Verwaltungspersonal.

Sonntag den 10. dieses Mts. Nachmittags 1 1/2 Uhr findet im großen Saale der Buchhändlerbörse die **Gründung einer freien Gemeinde** statt, zu welcher wir alle Männer und Frauen Leipzigs freundlichst einladen, die das innere Bedürfnis fühlen sich derselben anzuschließen.

Der provisorische Ausschuss.

Durch einige Freunde veranlaßt, er bietet sich der Unterzeichnete, einen vierwöchentlichen Cursus populärer Vorträge über die neuere Wasserheilkunde zu halten. — Alle Freunde dieser Heilmethode, so wie auch die Herren Studirenden der Medicin werden hierdurch ergebenst zur Subscription im Café français eingeladen. Die Subscription bleibt bis zum 15. Februar geöffnet und alle näheren Bedingungen sind im Café français zu erfahren.

Dr. Puger,

Dirigent der Wasserheil- und Mollen-Anstalt Königsbrunn.

* * Singakademie

Heute Sonnabend den 9. Februar Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Angelkommene Reisende.

Arnold, Frau v. Frauendorf, St. Breslau.
v. Abendroth, Ober-Grenz-Controleur v. Klingenthal, Stadt Nürnberg.
v. Bockelberg, Fräul. v. Berlin, Hotel de Bav.
Bollmann, Brauereibes. v. Wernigerode, Palm.
Brückner, Kfm. v. Stralsund, St. Dresden.
Becker, Kfm. v. Offenbach, Kranich.
Dillheim, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Dlouhy, Glashdlr. v. Prag, Stadt Gotha.
v. Einsiedel, Frau v. Bendorf, und
Eisenstädter, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.
Fischer, Kfm. v. Hamburg, Münchener Hof.
Geffert, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Baviere.
Güttenmüller, Frau v. Sagan, und
Hermann, Kfm. v. Herrnhut, Stadt Breslau.
Hellmuth, Kfm. v. Uhlfeld, gr. Baum.
Horn, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Humbert, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Hauke, Kfm. v. Annaberg, Stadt Gotha.

Hartmann, Bäckerstr. v. Magdeburg, St. London.
Hollenfer, Hauptm. v. Dresden, H. de Russie.
Jungblut, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Jäger, Kfm. v. Hirschkeitschen, w. Schwan.
Kühlmann, Kfm. v. Raumburg, und
v. Kaler, Hofopernsänger v. Stuttgart, Hotel de Pol.
Kellner, Modellschm. v. Erfurt, und
Koppe, Amtm. v. Böhlen, goldne Sonne.
Ludwig, D. v. Schöneck, Kreuzstraße 3.
Ludwig, Kfm. v. Lübeck, Palmbaum.
Leonhardt, Kgmtes. v. Reichenau, St. Dresden.
Melzer, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Müller, Kfm. v. Altenburg, Münchener Hof.
Meurer, Buchsenmacher v. Cassel, und
Meyer, Kaler v. Erfurt, goldne Sonne.
Nicolai, Kfm. v. Bamberg, und
Rathaus, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Nicolai, Kfm. v. Torgau, St. Dresden.
Peterson, Architekt v. München, Hotel de Pol.

Bönisch, Kfm. v. Gera, St. Nürnberg.
Kuhl, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Reinick, Schifförheder v. Danzig, Hotel de Pol.
Reichelt, Kfm. v. Oberpostla, weißer Schwan.
Schwab, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Sasse, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Seidel, Regimentsarzt, D. v. Grimma, Stadt Dresden.
Schmidt, Kfm. v. Nürnberg, Münchener Hof.
Schönmeckers, Haardlr. v. Dingelstädt, Elephant.
Siepermann, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Steinmeß, Ingen. v. Chemnitz, St. Nürnberg.
Trebendorf, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg.
Lämmel, Kfm. v. Altenburg, Hotel de Russie.
v. Balthum, Kgmtes. v. Rastatt, Hotel de Bav.
Walles, Kfm. v. Oppenheim, Hotel de Bav.
Wirthner, Fabr. v. Trossen, Hotel de Pol.
Wippert, Kfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
v. Zählhas, Part. v. Luda, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von **G. Holz.**

Die Mitglieder der Krankencasse hiesiger Piano-forte-Arbeiter werden hierdurch eingeladen, sich **Sonntag** den 10. Februar im Gasthaus zur „Stadt Nürnberg“ früh 9 Uhr zahlreich einzufinden.
Der Vorstand.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 9. Febr. von 6—9 Uhr

12te Abendausstellung.

Als Fortsetzung der Kunstleistungen von den ältesten christlichen Zeiten bis auf die Gegenwart, wird die heutige Ausstellung **das 17te Jahrhundert — Peter Paul Rubens und seine Schule** — umfassen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Eine Bäuerin von einem Jahrmarkt heimkehrend, von E. Kaltenmoser in München.

Wirthshauszene im südlichen Tyrol, von demselben.

Novize der barmherzigen Schwestern, von Goekenberger in Mannheim.

Für die so erhebende Theilnahme, die unserer innig geliebten Tochter und Schwester, **Julie Pedretti**, geb. **Leichpenring**, sowohl auf ihrem langen Schmerzenslager, wie nach ihrem Tode erwiesen wurde, bringen wir Allen den herzlichsten, innigsten Dank. Solche Theilnahme mildert den Schmerz, zu dem wir so volles Anrecht haben; an ihr und an dem festen Glauben, daß unserer geliebten Dulderin der Himmel reichlich vergelten wird, richten wir uns auf. Leipzig am Begräbnistage den 8. Febr. 1850.

Die Eltern und Geschwister der Geschiedenen.

Mit tiefem Schmerz benachrichtigen wir liebe Verwandte und Freunde hierdurch, daß heute Morgen auch das letzte unserer 3 Kinder, unser lieber **Max**, 1 Jahr 2 Monate alt, durch den Tod uns wieder entrisen wurde.

Leipzig, 8. Febr. 1850.

Carl Restmann.

Auguste Restmann, geb. Köfer.